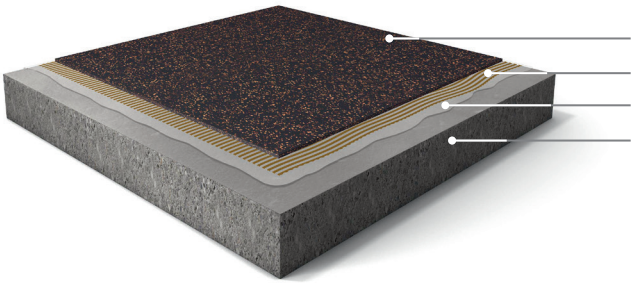
VERLEGEANLEITUNG

# REGUPOL EQUILINE ALLROUND




**1. Allgemeine Hinweise**
Die untenstehende Verlegeanleitung setzt die für diese Arbeiten notwendigen fachlichen und handwerklichen Standards voraus. Die Verlegeanleitung entspricht dem aktuellen Kenntnisstand von **REGUPOL** und wird gegebenenfalls verändert. Weder Hersteller noch Händler der **REGUPOL equiline allround** Beläge können die fachgerechte Verlegung und Verarbeitung der eingesetzten Materialien unmittelbar beeinflussen. Aus diesen Gründen kann die vorliegende Verlegeanleitung nur unverbindlich sein, und **REGUPOL** kann für das Verarbeitungsergebnis keine Gewähr übernehmen.

Selbstverständlich liegt die Verantwortung für die korrekte Beschaffenheit der gelieferten **REGUPOL equiline allround** Beläge bei **REGUPOL**, sofern ab Versand ab Werk keine Veränderungen oder Beschädigungen durch Dritte stattgefunden haben. Hierzu sind unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und allgemeinen Lieferbedingungen zu beachten.

**REGUPOL equiline allround** ist unempfindlich gegen Feuchtigkeit und Sonnenlicht, sollte jedoch vor der Verlegung gegen Nässe und UV-Strahlung geschützt gelagert werden. Außerdem sind die Rollen vor Chemikalien, Ölen, Fetten usw. zu schützen. Zusätzlich zu dieser Verlegeanleitung sind die Verarbeitungshinweise und ggf. Sicherheitsdatenblätter der Klebstoffhersteller und Hersteller sonstiger Hilfsmittel und Zubehöre zu beachten.

**2. Untergrund**
Der verlegereife Untergrund muss den Anforderungen der jeweiligen nationalen Norm entsprechen. Die Verlegung der **REGUPOL equiline allround** Bodenbelägen ist auf unterschiedlichen Untergründen möglich (Estrich, Beton, Holz, Asphalt, etc.). Diese müssen allerdings dauerhaft trocken, druck- und zugfest, eben, sauber, tragfähig und frei von Rissen, Wachs, Löse- und Anstrichmitteln, Öl, Schmierfett, Versiegelungsund Nachbehandlungsmittel, Klebstoffrückständen und sonstigen Fremdkörpern sein. Die Restfeuchte des Untergrunds muss den Anforderungen des Klebers entsprechen. Systemgeeignete Sperrschichten sind objektspezifisch mit dem Klebstoffhersteller abzustimmen.

Der Untergrund muss planeben sein und sollte den erhöhten Anforderungen für flächenfertige Böden nach DIN 18202 Teil 5 Zeile 4 entsprechen.

**3. Materialprüfung**
Die Lieferung des **REGUPOL equiline allround** Bodenbelags erfolgt in Folie verpackt und etikettiert. Eine Prüfung der Einzelrollen auf Vollständigkeit und Mängelfreiheit muss vor Installationsbeginn durchgeführt werden. Generell sind eventuelle Ersatzansprüche nur bei unverlegter, nicht angeschnittener Ware möglich.

Geringfügige Abweichungen in Farbe und Dekor bei den namentlich als identisch definierten **REGUPOL equiline allround** Bodenbeläge sind nicht völlig auszuschließen. Eventuelle Mängel sind umgehend, vor Installationsbeginn beim Hersteller unter Angabe der Auftrags- und Chargennummer sowie Beschreibung des Mangels anzumelden.

**4. Verlegeempfehlung**
Nach abgeschlossener, fachgerechter Untergrundvorbereitung sind sämtliche, für die vorgesehene Fläche der Verlegung gelieferten Rollen unbearbeitet und spannungsfrei auszulegen (Rollen kompl. ausrollen ohne Anschnitt). Der Bodenbelag kann nun über einen Zeitraum von ca. 8 Stunden bei gleichbleibender Raumtemperatur von ca. 18 °C bis ca. 25 °C akklimatisieren. Im nächsten Schritt werden die einzelnen Bahnen mit einem handelsüblichen Teppichmesser (Cutter) zugeschnitten und genau positioniert.

Die jeweils zu verlegende Bahn wird bis zur Hälfte zurückgeschlagen, um das Kleberbett auf den dafür vorgesehenen sauberen Untergrund aufzutragen. Hier sind die produktspezifischen Angaben des Klebstoffherstellers zu berücksichtigen. Das Aufbringen des Kleberbetts mit einer dafür empfohlenen Zahnspachtel des Klebstoffherstellers sollte rechtwinklig zur jeweiligen Bahnenlängsseite erfolgen.

Es ist darauf zu achten, dass über die ganze Fläche ein gleichmäßiger Auftrag des Klebers gewährleistet wird. Die

vorgegebene Ablüftzeit ist auf die örtlichen, klimatischen Bedingungen abzustimmen.

Der **REGUPOL equiline allround** Bodenbelag ist unter Berücksichtigung einer höchstens 2 mm Überlappung im Längsstoßbereich auf das vorhandene Kleberbett aufzubringen und vorsichtig mit einer Andrückwalze anzuwalzen. Die überlappende Längskante ist vorsichtig einzudrücken, sodass sie bündig an die Kante der bereits liegenden Bahn anschließt. Die Bahnen werden Zug um Zug nacheinander installiert. Alternativ können die Bahnen mit einer ca. 5 mm breiten Längsfuge verlegt werden, die im Anschluss mit einem einkomponentigen PUR Kleb-Dichstoff (zum Beispiel mit einem **REGUPOL adhesive 40-201**) versiegelt wird. Es ist darauf zu achten, dass kein Kleber im Stoßbereich nach oben durchdringt. Sollte dennoch Kleber auf die Oberfläche gelangen, ist dieser direkt zu entfernen. Ggf. sollten die Fugen der verlegten Bahnen mit geeigneten Mitteln (z. B. Pflastersteine) beschwert werden.

**5. Nach der Verlegung**
Nach der Verlegung sollte die Fläche für etwa 24 Stunden nur vorsichtig betreten oder anderweitig belastet werden. Vor allem rollende Lasten können vor dem kompletten Abbinden des Klebstoffes die Bahnen verschieben.

**6. Anwendungsberatung**
Für Fragen zur Verlegung und Pflege der **REGUPOL equiline allround** Bahnenware stehen die **REGUPOL** Kundenberater zur Verfügung:
Tel.: +49 2751 803 143 | pferde@regupol.de